Wenn Zürich für einmal an der Donau liegt

Autor(en): **Hauzenberger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **88 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn Zürich für einmal an der Donau liegt

Auch dieses Jahr offeriert die Hatt-Bucher-Stiftung ein Konzerterlebnis der Extraklasse. In der Fraumünsterkirche in Zürich spielt das Concilium musicum Wien Werke der grossen Klassiker Mozart, Haydn und Schubert.

Wien und die klassische Musik sind ein fast unzertrennliches Paar. Namen wie Mozart, Haydn und Schubert lassen die meisten Menschen ebenso blitzartig an die Donaumetropole denken wie Walzer und die Familie Strauss. Zwei Jahrhunderte hat die Wiener Klassik auf dem Buckel, und doch tönt sie so frisch, als sei sie eben erfunden worden. Sie ist weltweit beliebt und wird auch beim Schweizer Publikum gut ankommen, wenn sie am 10. November im noch ein paar Jahrhunderte älteren Zürcher Fraumünster erklingen wird.

Im Konzert, das die Hatt-Bucher-Stiftung dort präsentiert, werden Werke der Wiener Klassik vom Concilium musicum Wien interpretiert. Dass dieses Ensemble in der Fraumünsterkirche musiziert, verdanken wir Christina Wagner-Hatt, Vizepräsidentin der Hatt-Bucher-Stiftung und Nichte der Stiftungsgründerin Lou Hatt-

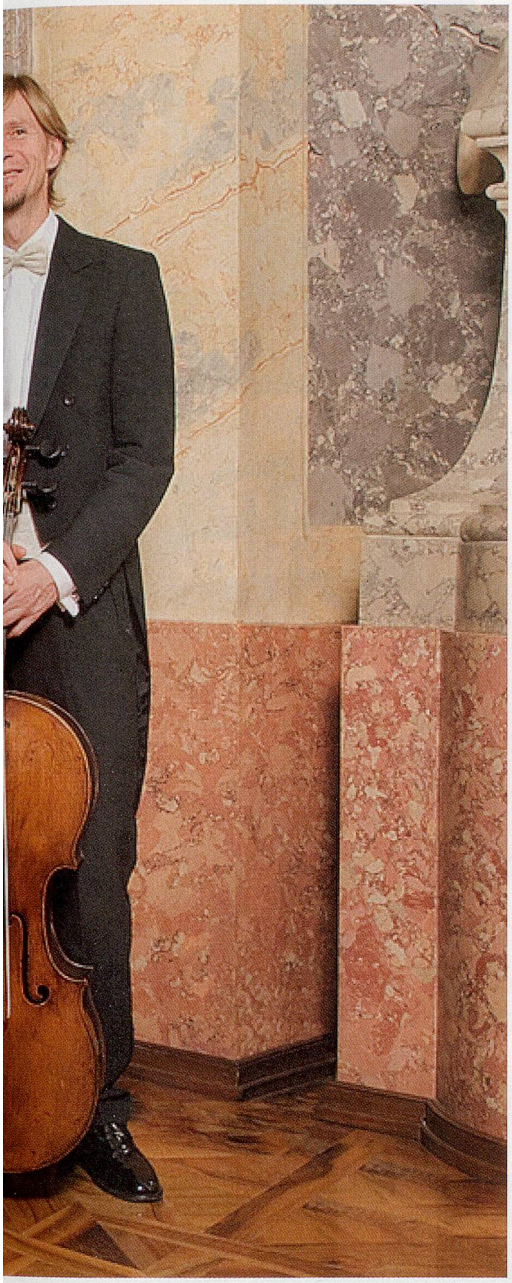

Bild rechts:
Das Ehepaar Wagner-Hatt mit Christoph Angerer (rechts) in der Zürcher Fraumünsterkirche. Im Hintergrund zwei der von Heinrich Hatt-Bucher gesponserten Glasfenster von Marc Chagall.

Bild links:
Das Streichquintett des Concilium musicum Wien mit seinen originalen Instrumenten – Christoph Angerer (2. von rechts) hier mit einer Violine, die er neben seiner Viola d'amore ebenfalls meisterhaft spielt.

Bilder: Concilium musicum Wien, Markus Forte

Einladung zu einem besonderen Gratiskonzert

Wie jeden November lädt die Hatt-Bucher-Stiftung Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige ins Zürcher Fraumünster ein. Am **Mittwoch, 10. November 2010, um 17 Uhr** spielt das Concilium musicum Wien Werke der Wiener Klassik. Zur Aufführung kommen Wolfgang Amadé Mozarts Divertimento F-Dur für 2 Violinen, Viola und Basso (KV 138), Joseph Haydns Cassatio C-Dur für 2 Violinen, Viola und Basso (Hob. III: 6), von Franz Schubert Tänze aus «Hommage aux belles Viennoises» op. 67 für Viola d'amore, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass (gesetzt von Paul Angerer) sowie Mozarts «Kleine Nachtmusik». Das Konzert dauert eine gute Stunde, der Eintritt ist frei. Die Türen werden um 16 Uhr geöffnet. Wenn alle Sitzplätze besetzt sind, gibt es keinen Einlass mehr.

Bucher. Sie lernte das Concilium musicum vor zwei Jahren bei einem Besuch in Wien kennen: «Ich liebe die Musik von Mozart. An einem Sonntagmorgen besuchte ich mit meinem Mann ein Konzert der Quartett-Formation des Concilium musicum mit Werken von Haydn und Mozart im Liechtenstein Museum in Wien. Mir gefiel die Art, wie diese Gruppe die Musik interpretierte und wie Christoph Angerer über die Werke erzählte, sie erklärte und interessante Geschichten und Episoden einstreute.»

Also tauchte beim Ehepaar Wagner die Idee auf, die Wiener Musiker zum diesjährigen Fraumünsterkonzert einzuladen. «Wir hatten ja in den letzten Jahren mehrere Konzerte mit dem Beglinger-Ensemble und seiner Musik im Fraumünster. Nach dem musikalischen Erlebnis in Wien dachten wir, dass wir diesmal mit dem Concilium musicum eine neue Formation einladen könnten.»

Die Fraumünsterkirche, in der das Konzert stattfindet, hat übrigens eine besondere Verbindung zur Hatt-Bucher-Stiftung. «Die berühmten Glasfenster von Marc Chagall im Chor auf der Limmatseite wurden von meinem Onkel Heinrich Hatt-Bucher gestiftet», erzählt Christina Wagner-Hatt. So kommen im wunderschönen Raum neben den Ohren auch die Augen auf ihre Rechnung.

Zürich und die Schweiz sind für Christoph Angerer, den Leiter des Concilium musicum, alles andere als unbekannt: «Meine Mutter ist Schweizerin, und so bin ich österreichisch-schweizerischer Doppelbürger.» Ein idealer Vermittler also zwischen den Städten an Donau und Limmat – und dank seiner intensiven Beschäftigung mit der historischen Aufführungspraxis auch zwischen den Epochen der Wiener Klassik und heute.

Die Angerers sind eine echte Musikerfamilie. Christophs Vater Paul, 1982 zusammen mit seinem Sohn Gründer des Concilium musicum, war und ist als erfolgreicher Geiger, Bratschist, Dirigent, Radiomoderator, Komponist und Professor in verschiedenen Ländern aktiv. Und schon Urgrossvater Angerer war im 19. Jahrhundert in Wien als Musiker bekannt und spielte beispielsweise mit dem damals berühmten Dirigenten und Komponisten Carl Michael Ziehrer, Kollege und Konkurrent der Strauss-Dynastie, zusammen. Ziehrer und andere fern von Wien weniger bekannte Musiker und Stücke zu entdecken, ist ein besonderes Anliegen des Concilium musicum.

Für das Zürcher Konzert aber hat das Ensemble aus seinem riesigen Repertoire

lauter Werke der grossen Namen der Wiener Klassik ausgewählt: Mozart, Haydn und Schubert. Das Programm beginnt mit einem Divertimento von Wolfgang Amadé Mozart – der seinen zweiten Vornamen in der französischen Form verwendete, wie Christoph Angerer berichtet. Dann folgen Joseph Haydns Cassatio in C-Dur und Tänze aus Franz Schuberts «Hommage aux belles Viennoises». Nach dem Lob der schönen Wienerinnen schliesst Mozarts bekannte «Kleine Nachtmusik» das Programm ab.

Das Concilium musicum kommt in seiner Streichquintett-Formation nach Zürich und spielt die Werke auf Originalinstrumenten aus der Zeit ihrer Entstehung. Eine Besonderheit ist Christoph Angerers Viola d'amore, ein Instrument, das neben sieben Saiten, die gespielt werden, ebenso viele Resonanzseiten hat, die nur mitschwingen und der Viola ihren ganz besonderen Ton verleihen.

Der Satz des grossen italienischen Dichters Francesco Petrarca aus dem 14. Jahrhundert «Ein ganz klein wenig Süsses kann viel Bitteres verschwinden machen», den die Hatt-Bucher-Stiftung als Motto auf ihrer Internet-Website stehen hat, passt perfekt zum warmen Klang und zum poetischen Namen der Viola d'amore, der Liebesviola. Die süssen Klänge des Wiener Streichquintetts werden bei all jenen, die am 10. November ins Zürcher Fraumünster kommen, viel Bitteres verschwinden lassen.

Martin Hauzenberger

Hatt-Bucher-Stiftung

Die 2004 mit dem Vermächtnis von Lou und Heinrich Hatt-Bucher errichtete Hatt-Bucher-Stiftung engagiert sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz, insbesondere derjenigen, die mit knappen finanziellen Mitteln auskommen müssen.
Ziel der Stiftung ist es, Not zu lindern und Freude zu bereiten. Jährlich behandelt sie Hunderte von Gesuchen, die ihr via Sozialberatungsstellen – beispielsweise von Pro Senectute – eingereicht werden. Zum Thema «Freude bereiten» gehören auch die Ausflugstage, welche die Stiftung mit grösseren Beiträgen ermöglicht.

Inserat

Die Hatt-Bucher-Stiftung, die sich im Altersbereich engagiert, lädt alle Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen zu einem speziellen Konzert in die Zürcher Fraumünster-Kirche ein – wie jedes Jahr im November.

Einladung der Hatt-Bucher-Stiftung

Konzert mit dem Concilium musicum Wien

Mittwoch, 10. November 2010
17 Uhr im Fraumünster

In diesem Jahr spielt das Concilium musicum Wien für Sie. Das weltweit konzertierende Ensemble bringt unter dem Titel **«Wiener Klassik»** Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Joseph Haydn und Franz Schubert auf originalen Instrumenten aus dem 18. Jahrhundert im typischen Wiener Klangstil zu Gehör. Das Ensemble wird von Christoph Angerer geleitet.

Der Eintritt ist frei.
Das Konzert dauert eine gute Stunde.

Türöffnung ist um 16 Uhr.
Wenn alle Sitzplätze besetzt sind, ist kein Einlass mehr.

Der Stiftungsrat der Hatt-Bucher-Stiftung freut sich, wenn Sie kommen!

Hatt-Bucher-Stiftung

www.hatt-bucher-stiftung.ch